

Erfahrungsbericht - Åbo Akademi, Turku, WiSe 22/23

Vorbereitung

Nachdem ich von der LUH an der Åbo Akademi (ÅA) nominiert war, musste ich mich über ein online-Portal von der Åbo Akademi dort bewerben. Die Bewerbung über das Portal ist relativ unkompliziert und wenn man Fragen hat, helfen einem die netten Mitarbeiter*innen vom International Office der ÅA gut weiter. In diesem Portal muss man auch das Learning Agreement hochladen bzw. seine Kursauswahl angeben. Bei mir ist leider das finnische Vorlesungsverzeichnis erst ziemlich spät rausgekommen, sodass ich zunächst aus den Vorlesungsverzeichnissen der letzten Jahre geraten habe, welche Kurse wohl angeboten werden. Leider musste ich mit dem endgültigen Vorlesungsverzeichnis dann nochmal mein komplettes Learning Agreement ändern. Das war etwas nervig, aber auch nicht wirklich zu ändern.

Man kann bis zu 50% der ECTS auch an der Turku University (UTU) belegen, das ist die finnische Uni (ÅA ist die schwedische Uni). Da ich auch Schwedisch spreche, konnte ich auch Kurse auf Schwedisch besuchen.

Bevor man nach Turku fährt, bekommt man von der Uni eine/n Tutor*in an die Hand, die einen in Turku auch vom Bahnhof/Hafen/... abholt und bereitwillig alle Fragen beantwortet, die man vorher so hat. Die ÅA wirkt ziemlich routiniert mit Austausch und die Vorbereitung für mein Auslandssemester relativ unkompliziert. Es ist viel Papierkram, aber alles nicht wirklich schwierig und man findet alle relevanten Infos auch im Internet auf der ÅA-Seite.

Gereist bin ich mit dem Zug und der Fähre, was dann auch als „grünes Reisen“ gezählt hat. Zweimal am Tag gibt es eine Fähre von Turku nach Stockholm und die Zugverbindung Hannover - Stockholm ist auch in Ordnung.

Unterkunft

Nahezu alle Auslandsstudierenden, die ich in Turku kennen gelernt habe, haben in einem der Studentenwohnheime von TYS gewohnt: entweder in der „Student Village“ zentral und nahe der Uni oder etwas weiter außerhalb in „Iltakajo“. Ich habe in einer Zweier-WG in Iltakajo gewohnt, wobei ich mir das Bad und die Küche mit meiner mexikanischen Mitbewohnerin geteilt habe und jeder von uns sein eigenes Zimmer hatte. Unsere beiden Zimmer waren recht klein, dafür hatten wir aber eine geräumige Küche. Mein größter Kritikpunkt ist, dass die Wände ziemlich dünn waren, sodass man fast alles von seinen Mitbewohnern mitbekommt.

In den drei Häusern in Iltakajo im Stadtteil Varissuo haben ausschließlich andere Austauschstudierende gewohnt, wobei in der Student Village auch die heimischen Studierenden wohnen. Iltakajo ist mit dem Bus angebunden, der ziemlich regelmäßig fährt. Die App für die Busse heißt „Föli“ und lohnt sich, wenn man in Turku angekommen ist, sich möglichst schnell um eine Föli-Card zu kümmern, damit die Busfahrten günstiger sind. Ich habe die Busse erst im Dezember genutzt und bin vorher immer mit dem Fahrrad in die Stadt und zur Uni gefahren; man fährt etwas über einer halben Stunde. Es gibt einen Fahrradflohmkt in Turku, bei dem man für ca. 70€ ein Fahrrad kaufen kann („Pyöräkirppis Maalimanpyörä Koroinen“).

Sehr zu empfehlen ist die Sauna im Wohnheim. In der Miete enthalten sind 4 Saunagänge im Monat, die man über die TYS-App reserviert. Anfangs war ich der Sauna eher skeptisch gegenüber eingestellt, aber ich bin in meiner Zeit in Finnland zu einer regelmäßigen Saunagängerin geworden, wie übrigens auch alle anderen, die ich dort kennengelernt habe. Über die TYS-App bucht man auch Slots für die Waschmaschine.

Die Kommunikation mit TYS war bei mir immer unkompliziert und freundlich. Meine Miete waren 335€/Monat.

Es gibt ein „Starting Package“ von der Student Union, das man sich in Turku ausleihen kann, das die wichtigsten Haushaltsgegenstände enthält (Decke, Kissen, Vorhänge, Topf, Teller, usw.). Dieses Package ist sehr zu empfehlen, weil es in den Wohnungen diese Dinge nicht gibt.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe zwei Sprachkurse (Finnisch A1 und Schwedisch B1) und eine Mathematikvorlesung auf Schwedisch an der ÅA besucht und dann noch ein paar Physikvorlesungen an der UTU in der ersten Hälfte. Leider waren ein paar der Vorlesungen an der UTU, die ich eigentlich hören wollte, auf Finnisch, obwohl als Unterrichtssprache Englisch angegeben war. Das Lernlima an der ÅA war sehr persönlich. In meiner Mathematikvorlesung waren wir ungefähr zu fünft und der Prof ist sehr gut auf uns eingegangen. Die Sprachkurse kann ich auch sehr empfehlen. Wenn man weder in Finnisch noch Schwedisch Vorkenntnisse hat, ist der Schwedisch-A1-Kurs sehr wahrscheinlich einfacher, weil Finnisch eher schwierig zu lernen ist und in der ÅA alle Schwedisch sprechen. Manche der Kurse wurden auch hybrid angeboten.

Der Stud.IP-Ersatz an der ÅA sind Moodle-Kurse, die man für jede Vorlesung hat. Organisatorisches läuft über „Peppi“. Sehr nützlich ist auch die Frank-App (unter anderem als digitaler Studierendenausweis) und die Tuudo-App (Mensa-Plan, Bücherei-Übersicht, Stundenplan, etc.).

Alltag und Freizeit

Ich habe mich vor dem Aufenthalt bei dem ÅA-zugehörigen Orchester gemeldet und durfte nach einem kurzen Vorspiel auch meinen ganzen Aufenthalt dort mitspielen (ich spiele Cello). In dem Orchester habe ich Finnen kennengelernt, was sehr angenehm war, weil man als Erasmus-Student*in schnell in der Austauschstudierenden-Bubble festhängt. Außerdem hatte ich noch eine Finnland-schwedische Tandempartnerin, mit der ich einiges unternommen habe.

Neben den Uni-Sportkursen habe ich öfter ESN-Aktionen mitgemacht. ESN bietet Parties, „Sitz“ (sowas Ähnliches wie Picknicks), Wanderungen, Spieleabende, Kinoabende u. Ä. an.

Es werden auch mehrere ESN-Reisen angeboten, von denen ich die Lappland-Reise mitgemacht habe, was ich sehr empfehlen kann, weil man so einfach nach Lappland kommt und die vielfältigen Aktionen auch für jeden etwas bieten.

Ich kann auch empfehlen, Ausflüge zu machen. Die Nationalparks sind wirklich schön und auch Tampere, Tallinn, Helsinki und Stockholm lohnen einen Ausflug.

Fazit

Zunächst noch ein allgemeiner Tipp: Es gibt einen Survival Guide für Austauschstudierende von der ÅA, in dem sehr viele nützliche Infos stehen. Es lohnt sich, da hinein zu schauen.

Alles in Allem bin ich mit meinem Auslandsaufenthalt ziemlich zufrieden. Leider war die Auswahl an Physik-Kursen (ich war im 3. Mastersemester Physik in Turku) nicht so groß, was aber auch dazu geführt hat, dass ich auch viel Freizeit hatte und nicht nur mit dem Studium beschäftigt war.

Mein Highlight waren das Orchester, mit dem ich vier Konzerte gespielt habe, während ich in Turku war, und der Lappland-Trip.